



Landesregierung Brandenburg  
Ministerpräsident  
Dr. Dietmar Woidke  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Fachbereich:  
Abteilung:  
Dienstgebäude:  
Bearbeiter/-in:  
Telefon: 03332 446-206  
E-Mail: bm@schwedt.de  
Telefax: 03332  
Ihr Zeichen/vom:  
Mein Zeichen:  
Datum: 23. April 2026

## Protest gegen die Einstellung der RE3-Direktverbindung zwischen Berlin und Schwedt/Oder

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke,

mit allergrößtem Unverständnis und wachsender Empörung wenden wir uns als Bürgermeisterin und ehrenamtlicher Bürgermeister, Stadtverordnete der Stadt Schwedt/Oder sowie als Gemeindevertreter der Gemeinde Pinnow gegen die geplanten Änderungen im Schienenverkehr, die zu einer massiven Verschlechterung der Anbindung unserer Region führen.

Konkret betrifft dies die Verbindung des RE3, der künftig Schwedt und Pinnow nicht mehr direkt mit Berlin verbinden soll. Statt einer durchgehenden, verlässlichen Verbindung wird der Verkehr auf einen Umstieg in Angermünde verlagert, verbunden mit einem Pendelbetrieb des RB61. Bereits heute zeigt sich deutlich: Dieser Pendelverkehr ist maximal unzuverlässig, Anschlüsse werden regelmäßig verpasst, und ein funktionierender Übergang zwischen den Zügen ist in der Praxis eher die Ausnahme als die Regel. Für Pendlerinnen und Pendler bedeutet dies tägliche Unsicherheit, verlängerte Reisezeiten und eine erhebliche Verschlechterung der Lebensqualität.

Diese Entwicklung steht in eklatantem Widerspruch zu den Erwartungen und Anforderungen, die gleichzeitig an die Stadt Schwedt/Oder und unsere Region gestellt werden:

- Die Landesregierung unterstützt uns und erwartet von uns eine aktive strukturelle Entwicklung – unter anderem durch den Bau eines neuen Industriegleises, das perspektivisch auch den Personenverkehr zwischen Angermünde und Schwedt stärken soll.
- In Schwedt entsteht derzeit das TRAVIS als Innovationszentrum direkt am Bahnhof Schwedt Mitte, um gezielt junge Menschen, Fachkräfte und Start-ups anzuziehen.
- Mit dem Reallabor, dem Demo Hub und weiteren Maßnahmen fördern wir aktiv die Transformation unserer Industrie, um auch in Zukunft attraktiver Lebens- und Arbeitsort zu sein.
- Die Industrie- und Gewerbeflächenentwicklung wird mit Nachdruck vorangetrieben – u.a. in der Gemeinde Pinnow wird viel Kraft investiert, um Flächen verfügbar zu machen und um wichtige Ansiedlungen erfolgreich zu begleiten.
- Erst kürzlich wurde in Schwedt die Kooperation zur Entwicklungsachse Berlin–Szczecin feierlich unterzeichnet – mit unserem Standort als zentralem Baustein dieser Strategie.

Seite 2

- Mit einem umfassenden Zukunftskonzept haben wir die Grundlage für all diese Maßnahmen geschaffen und richten unsere Entwicklung konsequent auf eine starke Schienenanbindung aus.

Kurz gesagt: **Wir investieren, wir entwickeln, wir folgen den politischen Leitlinien des Landes – und richten unsere Zukunftsperspektive konsequent auch an der Schiene aus.**

Umso unverständlicher ist es, dass ausgerechnet diese Bemühungen durch die dramatische Verschlechterung der Bahnanbindung konterkariert werden. Es entsteht der Eindruck, dass die linke Hand nicht weiß, was die rechte tut: Während wir zur Entwicklung aufgefordert werden, wird uns gleichzeitig die dafür notwendige Infrastruktur entzogen.

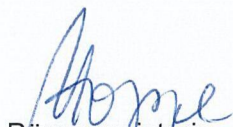
Wir fordern daher mit allem Nachdruck:

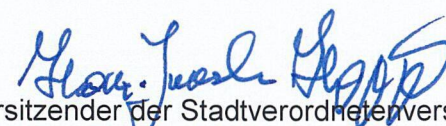
- den Erhalt einer direkten, umstiegsfreien Verbindung zwischen Berlin und Schwedt über den RE3 oder eine alternative Direktverbindung,
- die sofortige Überprüfung und grundlegende Verbesserung der Betriebsqualität des RB61,
- eine verlässliche und abgestimmte Taktung, die funktionierende Anschlüsse garantiert,
- sowie eine klare, langfristige Perspektive für den Ausbau der Schienenanbindung unserer Region.

Die derzeitigen Planungen sind ein absoluter Rückschritt – verkehrspolitisch, wirtschaftlich und strukturell. Sie gefährden die Entwicklung der Stadt und des Industriestandortes Schwedt und stehen im klaren Widerspruch zu den gemeinsam formulierten Zielen auf Landes- und kommunaler Ebene.

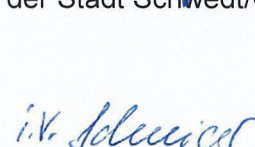
Wir erwarten von Ihnen umgehend konkrete Schritte zur Korrektur dieser Fehlentscheidung.

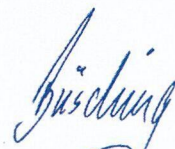
Mit Nachdruck und im Namen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger verbleiben wir mit Grüßen,

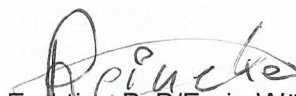
  
Bürgermeisterin  
der Stadt Schwedt/Oder

  
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Schwedt/Oder


  
SPD-Fraktion

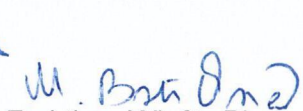
  
AfD-Fraktion


  
CDU-Fraktion

  
Fraktion BvB/Freie Wähler

  
Fraktion OPPOSITION

  
Ehrenamtlicher Bürgermeister  
der Gemeinde Pinnow

  
Fraktion „Wir für Pinnow“

  
Fraktion „Liste für Pinnow“